

Staffel 2/2022 Das erste Buch Mose – Sendung # 5

Fluch, Segen und ein Turm

Auch nach der Sintflut machen Menschen Fehler, die Folgen haben. Als die meisten schließlich anfangen, gegen Gott zu rebellieren, greift er wieder ein.

1. Mose 9,18-29; 1. Mose 10,1-32; 1. Mose 11,1-4; 1. Mose 11,5-9

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

1. Mose 9,18-29 Und die Söhne Noahs, die aus der Arche gingen, waren Sem und Ham und Jafet. Und Ham, das ist der Vater Kanaans. 19 Diese drei sind die Söhne Noahs, und von ihnen ist die ganze Erde bevölkert worden. 20 Und Noah, ein Landmann, begann auch, Weinberge zu pflanzen. 21 Und er trank von dem Wein und wurde betrunken und lag entblößt im Innern seines Zeltes. 22 Und Ham, der Vater Kanaans, sah die Blöße seines Vaters und berichtete es seinen beiden Brüdern draußen. 23 Da nahmen Sem und Jafet das Obergewand und legten es beide auf ihre Schultern und gingen (damit) rückwärts und bedeckten so die Blöße ihres Vaters; ihre Gesichter aber (hielten sie) so rückwärts(gewandt), dass sie die Blöße ihres Vaters nicht sahen. 24 Und Noah erwachte von seinem Wein(rausch) und erkannte, was sein jüngster Sohn ihm angetan hatte. 25 Und er sprach: Verflucht sei Kanaan! Ein Knecht der Knechte sei er seinen Brüdern! 26 Und er sprach: Gepriesen sei der HERR, der Gott Sems; und Kanaan sei sein Knecht! 27 Weiten Raum schaffe Gott dem Jafet, und er wohne in den Zelten Sems; und Kanaan sei sein Knecht! 28 Und Noah lebte nach der Flut (noch) 350 Jahre; 29 und alle Tage Noahs betrug 950 Jahre, dann starb er.

Fragen:

- 1. Was soll mit dem Bericht über diese Begebenheit zum Ausdruck gebracht werden?**
- 2. Was sind die Ähnlichkeiten und was die Unterschiede bei diesem „zweiten Sündenfall“ zum ersten in 1. Mose 3?**
- 3. Was war so problematisch an Hams Verhalten, dass der Fluch Noahs über ihn gerechtfertigt ist?**

1. Mose 10,1-32 Und dies ist die Generationenfolge der Söhne Noahs: Sem, Ham und Jafet – ihnen wurden Söhne geboren nach der Flut. 2 Die Söhne Jafets: Gomer und Magog und Madai und Javan und Tubal und Meschech und Tiras. 3 Und die Söhne Gomers: Aschkenas und Rifat und Togarma. 4 Und die Söhne Jawans: Elischa und Tarsis, die Kittäer und die Rodaniter. 5 Von diesen verzweigten sich die Inseln der Nationen. (Das sind die Söhne Jafets) in ihren Ländern, je nach ihrer Sprache, nach ihren Sippen, in ihren Nationen. 6 Und die Söhne Hams: Kusch und Mizrajim und Put und Kanaan. 7 Und die Söhne Kuschs: Seba und Hawila und Sabta und Ragma und Sabtecha. Und die Söhne Ragmas: Saba und Dedan. 8 Und Kusch zeugte Nimrod; der war der erste Gewaltige auf der Erde. 9 Er war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN; darum sagt man: Wie Nimrod, ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN! 10 Und der Anfang seines Königreiches war Babel und Erech und Akkad und Kalne im Land Schinar. 11 Von diesem Land zog er aus nach Assur und baute Ninive und Rehobot-Ir und Kelach 12 und Resen zwischen Ninive und Kelach: das ist die große Stadt. – 13 Und Mizrajim zeugte die Luditer und die Anamiter und die Lehaberiter und die Naftuhiter 14 und die Patrositer und die Kasluhiter, von denen die Philister ausgegangen sind, und die Kaftoriter. – 15 Und Kanaan zeugte Sidon, seinen Erstgeborenen, und Het 16 und den Jebusiter und den Amoriter und den Girgashiter 17 und den Hewiter und den Arkiter und den Siniten 18 und den Arwaditer und den Zemariter und den

Hamatiter. Später haben sich die Sippen der Kanaaniter zerstreut. 19 Und das Gebiet der Kanaaniter erstreckte sich von Sidon nach Gerar hin, bis nach Gaza, nach Sodom und Gomorra und Adma und Zebojim hin, bis nach Lescha. – 20 Das sind die Söhne Hams nach ihren Sippen, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, in ihren Nationen. 21 Und dem Sem, dem Vater aller Söhne Ebers, dem älteren Bruder Jafets, auch ihm wurden (Söhne) geboren. 22 Die Söhne Sems: Elam und Assur und Arpachschad und Lud und Aram. 23 Und die Söhne Arams: Uz und Hul und Geter und Masch. 24 Und Arpachschad zeugte Schelach, und Schelach zeugte Eber. 25 Und dem Eber wurden zwei Söhne geboren: Der Name des einen war Peleg, denn in seinen Tagen wurde das Land geteilt; und der Name seines Bruders war Joktan. 26 Und Joktan zeugte Almodad und Schelef und Hazarmawet und Jerach 27 und Hadoram und Usal und Dikla 28 und Obal und Abimaël und Saba 29 und Ofir und Hawila und Jobab; diese alle waren Söhne Juktans. 30 Und ihre Wohnsitze sind von Mescha bis nach Sefar hin, (bis an) das Gebirge des Ostens. – 31 Das sind die Söhne Sems nach ihren Sippen, nach ihren Sprachen, in ihren Ländern, nach ihren Nationen. 32 Das sind die Sippen der Söhne Noahs nach ihrer Generationenfolge, in ihren Nationen; und von diesen aus haben sich nach der Flut die Nationen auf der Erde verzweigt.

Fragen:

- 1. Welche Absicht verbirgt sich hinter dieser sogenannten „Völkertafel“?**
- 2. Was hat uns eine solche Genealogie heute zu sagen?**

1. Mose 11,1-4 Und die ganze Erde hatte ein und dieselbe Sprache und ein und dieselben Wörter. 2 Und es geschah, als sie von Osten aufbrachen, da fanden sie eine Ebene im Land Schinar und ließen sich dort nieder. 3 Und sie sagten einer zum anderen: Auf, lasst uns Ziegel streichen und hart brennen! Und der Ziegel diene ihnen als Stein, und der Asphalt diene ihnen als Mörtel. 4 Und sie sprachen: Auf, wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Fläche der Erde zerstreuen!

Frage:

- 1. Welche tieferen Beweggründe für das Vorhaben der Menschen lassen sich hier erkennen?**
- 2. Warum war den Menschen das Leben auf der Erde nicht genug? Warum wollten sie einen Turm, dessen „Spitze bis an den Himmel“ reicht?**
- 3. Was war problematisch an dem Versuch, an einem Ort zusammenzubleiben?**

1. Mose 11,5-9 Und der HERR fuhr herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. 6 Und der HERR sprach: Siehe, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle, und dies ist (erst) der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts unmöglich sein, was sie zu tun ersinnen. 7 Auf, lasst uns herabfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass sie einer des anderen Sprache nicht (mehr) verstehen! 8 Und der HERR zerstreute sie von dort über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen. 9 Darum gab man ihr den Namen Babel; denn dort verwirrte der HERR die Sprache der ganzen Erde, und von dort zerstreute sie der HERR über die ganze Erde.

Frage:

- 1. Warum kommt Gott extra herab, „um die Stadt und den Turm anzusehen“? War das notwendig?**
- 2. Was war die berechtigte Sorge, die Gott bezüglich der Einigkeit der Menschen hatte?**